Modulübersicht

Quartiere sozial nachhaltig entwickeln

Certificate of Advanced Studies CAS S65

1 Quartiere und Siedlungen nachhaltig entwickeln

Mittwoch, 29.09.27
09.15 – 17.00 Uhr, Olten

Donnerstag, 30.09.27
09.15 – 17.00 Uhr, Olten

Freitag, 01.10.27
09.15 – 17.00 Uhr, Olten

Im Modul «Quartiere und Siedlungen nachhaltig entwickeln» legen die Teilnehmenden das Fundament für eine sozial nachhaltige Stadtentwicklung. Sie erhalten einen Einblick in die Grundlagen der Quartier- und Siedlungsentwicklung sowie über die Rahmenbedingungen der Schweizer Raumplanung. Dabei wird das Zusammenspiel der drei Dimensionen von Nachhaltigkeit – sozial, ökologisch und ökonomisch – intensiv diskutiert mit besonderem Fokus auf die soziale Dimension.
Die Teilnehmenden lernen, wie und wo soziale Nachhaltigkeit in Entwicklungs- und Planungsprozessen zur Sprache kommt, geplant und wirkungsvoll implementiert wird.
Nach Abschluss des Moduls verfügen die Teilnehmenden über ein fundiertes Verständnis der theoretischen und programmatischen Grundlagen sozialer Nachhaltigkeit. Sie erkennen die entscheidenden Momente in Entwicklungsprozessen, in denen soziale Nachhaltigkeit verhandelt wird und sind in der Lage, diese aktiv und kompetent zu gestalten.

2 Emergente Prozesse gestalten

Montag, 25.10.27
09.15 – 17.00 Uhr, Basel

Dienstag, 26.10.27
09.15 – 17.00 Uhr, Basel

Mittwoch, 27.10.27
09.15-17.00, Basel

Im Modul «Emergente Prozesse gestalten» setzen sich die Teilnehmenden intensiv mit den theoretischen Grundlagen und Ansätzen einer ergebnisoffenen und adaptiven Prozessgestaltung auseinander. Im Mittelpunkt steht das Verständnis eines zirkulären Entwicklungsprozesses, der Raum für Dynamik, Transformation und soziale Innovation schafft.
Die Bedeutung einer ergebnisoffenen, emergenten Prozessgestaltung für die soziale Nachhaltigkeit wird systematisch hergeleitet und kritisch beleuchtet. Anhand konkreter Beispiele aus der Praxis reflektieren die Teilnehmenden die Chancen und Grenzen adaptiver Prozesse und gewinnen wertvolle Einblicke in deren konkrete Umsetzung im Kontext von Stadtentwicklungen.
Nach Abschluss des Moduls verfügen die Teilnehmenden über fundierte Kenntnisse der Prinzipien und Methoden von ergebnisoffener, adaptiver Prozessgestaltung. Sie entwickeln ein klares Rollenverständnis für ihre Aufgaben in emergenten Entwicklungsprozessen und erkennen, in welchen Situationen adaptive Ansätze besonders wirksam sind – ebenso die Herausforderungen, die sie mit sich bringen.

Leistungsnachweis Modul 2:
Der Leistungsnachweis besteht in der eigenständigen Durchführung eines ergebnisoffenen Prozesses in einem selbstgewählten Kontext – etwa in einer Nachbarschaft, einem Team oder einem Verein (z. B. im Rahmen einer Teamentwicklung, eines Vereinsanlasses, eines Barcamps). Die Erfahrungen und die Reflexion der eigenen Rolle werden schriftlich dokumentiert (Umfang 2-3 A4-Seiten).

3 Im Quartier ins Handeln kommen

Montag, 22.11.27
09.15 – 17.00 Uhr, Olten

Dienstag, 23.11.27
09.15 – 17.00 Uhr, Olten

Mittwoch, 24.11.27
09.15 – 12.00 Uhr, online

Im Modul «Im Quartier ins Handeln kommen» erwerben die Teilnehmenden das Wissen und die Methoden, um lokale Entwicklungsprozesse datenbasiert zu erfassen. Sie lernen, die relevanten Stakeholder und Zielgruppen in Entwicklungsprojekten systematisch zu identifizieren und deren Handlungslogiken sowie Perspektiven präzise zu verstehen.
Ein besonderer Fokus liegt auf der Mandatierung und Anwendung verschiedener Analyseinstrumente wie Sozialraumanalysen, Stakeholderanalysen oder Bedarfsanalysen. Die Teilnehmenden üben, Analysedaten strukturiert auszuwerten und nutzen dabei auch digitale Methoden sowie erste Anwendungen Künstlicher Intelligenz.
Auf dieser Grundlage lernen sie, datenbasierte Meilensteine für adaptive und ergebnisoffene Entwicklungsprozesse zu formulieren. So entstehen belastbare Grundlagen, um soziale Nachhaltigkeit in komplexen Projekten gezielt und wirksam zu verankern.
Nach Abschluss des Moduls sind die Teilnehmenden in der Lage, die kontextbezogenen Rahmenbedingungen lokaler Entwicklungsprozesse differenziert zu analysieren und zu beurteilen. Sie verstehen, wie relevante Akteursgruppen frühzeitig eingebunden werden können, und wissen, wie sie datenbasiert Meilensteine und Massnahmen für sozial nachhaltige Entwicklungen in Quartieren und Siedlungen definieren und begleiten.

4 Teilhabe an Entwicklungsprozessen ermöglichen

Montag, 24.01.28
09.15 – 17.00 Uhr, Olten

Dienstag, 25.01.28
09.15 – 17.00 Uhr, Olten

Mittwoch, 26.01.28
09.15 – 17.00 Uhr, Olten

Im Modul «Teilhabe an Entwicklungsprozessen ermöglichen» setzen sich die Teilnehmenden mit Partizipation als grundlegende Haltung in der Stadtentwicklung auseinander. Sie erarbeiten die Prinzipien und Zielsetzungen partizipativer Prozesse und lernen, wie Partizipation in Quartieren und Siedlungen gezielt gefördert und in verschiedene Entwicklungsphasen integriert werden kann.
Ein Schwerpunkt liegt auf der Frage, wie unterschiedliche – insbesondere schwer erreichbare – Zielgruppen angesprochen und aktiv eingebunden werden können. Dabei beschäftigen sich die Teilnehmenden sowohl mit analogen als auch mit digitalen Settings und entwickeln ein Gespür dafür, welche Formate und Methoden sich für welche Ziel- und Anspruchsgruppen eignen.
Ebenso werden die Grenzen und Stolpersteine von Partizipation offen thematisiert, um ein realistisches Verständnis für die Herausforderungen und Möglichkeiten partizipativer Prozesse zu entwickeln.
Nach Abschluss des Moduls kennen die Teilnehmenden zielgruppengerechte und innovative Ansätze und Methoden zur Umsetzung und Förderung von Partizipation. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Anspruchsgruppen wirksam einzubeziehen und Inhalte sowie Rahmenbedingungen in einer verständlichen, zielgruppengerechten Sprache über passende Formate und Medien zu kommunizieren.

Leistungsnachweis Modul 4:
Im Rahmen des Leistungsnachweises führen die Teilnehmenden ein Interview mit einer Fachperson aus der Praxis und reflektieren anhand der gewonnenen Erkenntnisse ihren eigenen Umgang mit Stolpersteinen und Interessenskonflikten in partizipativen Prozessen. Die Ergebnisse werden in einer schriftlichen Arbeit oder in Form eines Podcast dokumentiert (Umfang 2-3 A4-Seiten).

5 Sozial nachhaltige Strukturen lokal verstetigen

Montag, 27.03.28
09.15 – 17.00 Uhr, Olten

Dienstag, 28.03.28
09.15 – 17.00 Uhr, Olten

Mittwoch, 29.03.28
09.15 – 17.00 Uhr, Olten

Im Modul «Sozial nachhaltige Strukturen lokal verstetigen» stehen die Förderung sozialer Ressourcen und die Verstetigung sozial nachhaltiger Entwicklungen im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden lernen, wie Aneignungsprozesse auf Seiten der (potenziellen) Nutzenden gezielt unterstützt werden können und wie die Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen, selbstorganisierten und genossenschaftlichen Strukturen wirkungsvoll gestaltet wird.
Ein besonderer Fokus liegt auf Ansätzen, die soziale Nachhaltigkeit langfristig sichern, etwa durch den Aufbau und die Moderation soziokratischer Nachbarschaftsstrukturen. Weiter setzen sich die Teilnehmenden intensiv mit verschiedenen Moderations- und Konfliktbearbeitungsmethoden auseinander und entwickeln Kompetenzen, um zwischen unterschiedlichen Anspruchsgruppen zu vermitteln.
Nach Abschluss des Moduls kennen die Teilnehmenden zielgruppengerechte und innovative Ansätze zur Stärkung sozialer Ressourcen. Sie verfügen über fundiertes Wissen zur Verstetigung sozial nachhaltiger Entwicklungsprozesse und sind in der Lage, konstruktiv zwischen verschiedenen Anspruchsgruppen zu moderieren und zu vermitteln.

Leistungsnachweis Modul 5:
Ausgehend von dem erarbeiteten Rollen- und Prozess- und Partizipationsverständnis erarbeiten die Teilnehmenden eine eigene Übersicht von ausgewählten Moderations- und Konfliktbearbeitungsmethoden. Die Auswahl wird schriftlich dokumentiert (Umfang 2-3 A4-Seiten).

6 Sozial nachhaltige Quartiere in Wert setzen

Montag, 15.05.28
09.15 – 17.00 Uhr, Olten

Dienstag, 16.05.28
09.15 – 17.00 Uhr, Olten

Mittwoch, 17.05.28
09.15 – 12.00 Uhr, online

Im Modul «Sozial nachhaltige Quartiere in Wert setzen» beleuchten die Teilnehmenden die Rolle sozial nachhaltiger Quartiere und Siedlungen aus einer ökonomischen Perspektive. Sie setzen sich mit der Bedeutung innovativer Allmende für die Stadtentwicklung auseinander und verstehen, wie gemeinschaftlich genutzte Räume neue Impulse für lokale und regionale Entwicklungen schaffen können.
Ein zentrales Thema ist die geographische Analyse und den Einfluss von geografischen Faktoren auf die Bewertung von Vermögenswerten: Die Teilnehmenden lernen, welche Bedeutung Quartiere, Orte und Räume für die Bewertung von Immobilienobjekten sowie für die Standortentwicklung haben – und wie soziale Nachhaltigkeit in diesen Prozessen berücksichtigt werden kann und soll.
Ergänzend beschäftigen sie sich mit Ansätzen wie Community Branding und Placemaking und erfahren, wie Identität, Gemeinschaft und soziale Nachhaltigkeit ökonomisch sichtbar und wirksam gemacht werden können.
Nach Abschluss des Moduls verstehen die Teilnehmenden die unterschiedlichen Perspektiven und Handlungslogiken zentraler Akteure aus ökonomischer Sicht. Sie kennen verschiedene Ansätze, mit denen soziale Nachhaltigkeit von Quartieren und Siedlungen ökonomisch sichtbar gemacht werden kann.

7 Sozial nachhaltige Quartierentwicklung -Integration und Abschluss

Donnerstag, 07.09.28
09.15 – 17.00 Uhr, Olten

Freitag, 08.09.28
09.15 – 16.00 Uhr, Olten

Im abschliessenden Modul «Sozial nachhaltige Quartierentwicklung – Integration und Abschluss» werden die zentralen Inhalte des gesamten Programms zusammengeführt und reflektiert. Die Teilnehmenden präsentieren ihre zentralen Erkenntnisse und diskutieren gemeinsam die künftigen Herausforderungen und Chancen in Sachen sozial nachhaltiger Quartiers- und Siedlungsentwicklung. Die Ergebnisse der gemeinsamen Reflexion werden online publiziert, um sie einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Den feierlichen Abschluss des CAS-Programms bildet die Zertifikatsübergabe mit anschliessendem Apéro.

Programmleitung

Nadine Käser, Dozentin, Institut Sozialplanung, Organisationaler Wandel und Stadtentwicklung,

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, nadine.kaeser@fhnw.ch

Dozierende

Bauernfeind Florian (Soziokratie Zentrum, en:tribe), Fachgebiete: Soziokratie, Beteiligung und Selbstorganisation auf Nachbarschafts- u. Quartiersebene

Haisch Tina (Hochschule für Wirtschaft FHNW), Fachgebiete: Ökonomie, Geografie, Regionalentwicklung

Jović Ivana (IXDM HGK FHNW), Fachgebiete: Design, Visuelle Kommunikation, Prozessgestaltung

Kaiser Lars (Urban Equipe), Fachgebiete: Urbanismus, Raumplanung, Partizipation

Ruff Sabina (sabinaruff.ch), Fachgebiete: Partizipation und Kooperation, Prozessgestaltung, Organisationsentwicklung, Moderation

Schumacher Christina (Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW), Fachgebiete: Soziologie, Architektur und Raumplanung

Sabeth Tödtli (Urban Equipe), Fachgebiete: Urbanismus, sozialverträglicher Wohnbau, Partizipation

Tirendi Samuele (Denkstatt sàrl), Fachgebiet: Architektur, urbane Transformationsprozesse

Tobler Matthias (Urbane Reformer:innen), Fachgebiete: Ökosysteme, Prozessbegleitung, Placemaking

Leistungsnachweise und Zertifikatsarbeit

In drei Modulen (2,4 und 5) des CAS-Programms werden von den Teilnehmenden **Leistungsnachweise** erbracht. Sie sind Voraussetzung für die Zulassung zur Zertifikatsarbeit.
Aufbauend auf den Leistungsnachweisen in den Modulen 2, 4 und 5 verfassen die Teilnehmenden gegen Ende des CAS-Programms eine **Zertifikatsarbeit.** In der Zertifikatsarbeit reflektieren die Teilnehmenden ihr persönliches Prozess- und Rollenverständnis im Kontext sozial nachhaltiger Entwicklungsprozesse in der Quartier- und Siedlungsentwicklung (Umfang ca.12 A4-Seiten).
Die Bewertung sämtlicher Leistungsnachweise sowie der Zertifikatsarbeit erfolgt auf einer zweistufigen Skala: *erfüllt | nicht erfüllt*. Zur Zertifikatsarbeit erhalten die Teilnehmenden zudem ein ausführliches, lernwirksames Feedback.
Das CAS-Programm ist dann erfolgreich abgeschlossen, wenn
- die Teilnehmenden mind. 80 % Präsenzzeit nachweisen können
- alle drei Leistungsnachweise angenommen wurde
- die Zertifikatsarbeit angenommen wurde

Anschlussfähigkeit und Fachseminare

Dieses CAS-Programm ist Pflichtprogramm des MAS-Programms «Nachhaltige Quartier- und Siedlungsentwicklung», angeboten von der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW.
Die Module 2, 4, 5 können, unabhängig von einer Teilnahme am CAS-Programm, als eigenständige SAS-Programme (Short Advanced Studies) besucht werden. Mehr Informationen dazu finden Sie auf der Webseite www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit.

Änderungen betreffend Veranstaltungsort und Unterrichtszeiten vorbehalten.